

Prozesse objektiv beurteilen

Wie lassen sich bei einer Output-Analyse mehr als nur die Gerätedaten messen? Eine Antwort hat **Off-Script**-Geschäftsführer Dr. Hans-Werner Stottmeister. Der **Print-Audit**-Distributor bietet Partnern einen umfangreichen Werkzeugkasten zur Optimierung der Druck-Infrastruktur.

Managed Print Services (MPS) sind nichts Neues. Anbieter vereinbaren mit ihren Kunden ein Service-Paket rund um die Druckinfrastruktur, von der automatischen Erfassung der Zählerstände, „just-in-time“-Belieferung mit Verbrauchsmaterialien, der proaktiven Wartung über die Optimierung der Stellplätze bis hin zur kompletten Übernahme des Geschäftsprozesses „Drucken“. Dabei können entweder Kostenreduzierung und/oder die Optimierung von Workflow, Qualitäts- und Leistungsanforderungen eine Rolle spielen.

Um die vorhandenen Druckprozesse objektiv zu beurteilen, ist dabei im ersten Schritt eine Ist-Analyse erforderlich. Im zweiten Schritt wird die Druckerflotte optimiert beziehungsweise auf der Basis abgestimmter Regeln an die Kundenbedürfnisse angepasst und ein Soll-Konzept erstellt. „Dies geschieht sinnvollerweise in enger Abstimmung mit dem Kunden und der Rückendeckung seiner Geschäftsleitung“, erklärt Dr. Hans-Werner Stottmeister, Geschäftsführer des Lösungsanbieters Off Script, der als Distributor die MPS-Software des 1999 gegründeten Anbieters Print Audit Inc. in der DACH Region vertreibt. Aktuell werden mit der Software des kanadischen Lösungsspezialisten



„Um im Optimierungsprozess nicht zu falschen Schlussfolgerungen zu kommen, sind neben den Gerätedaten auch Informationen über die Druckjobs sowie das Verhalten der Benutzer wichtig“, sagt Off-Script-Geschäftsführer Dr. Hans-Werner Stottmeister.

weltweit mehr als eine Million Drucker und über 600 000 Desktop-PCs gemanaged.

Damit der Prozess im Interesse des Kunden erfolgt, müssen in der Analysephase möglichst viele Daten erfasst werden. Dazu gehören die tatsächlichen Betriebskosten, die Output-Volumen der einzelnen Geräte, die örtliche Verteilung der Drucker ebenso wie Größe, Anzahl und Art der Druckjobs, Anzahl der Benutzer je Drucker sowie die Anforderungen an Software beispielsweise für sicheres Drucken, Kostenstellenabrechnung oder Workflow-Freigaben.

„Die genaue Kenntnis dieser Daten ist wichtig, um im Optimierungsprozess nicht zu falschen Schlussfolgerungen zu kommen, die am Ende vielleicht zwar die Anzahl der Geräte und Betriebskosten verringern, aber zum Nachteil des Kunden die Bedienerfreundlichkeit mindern oder durch unproduktive Prozesse die Gesamtkosten erhöhen“, erklärt Stottmeister.

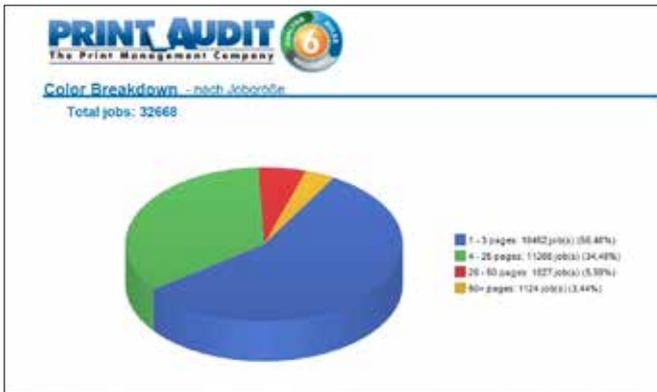
Print Audit und Off Script bieten Partnern dazu diverse Software-Lösungen zur messbaren Erfassung. So zum Beispiel den „Rapid Assessment Key“ – kurz RAK, ein Werkzeug zur schnellen Erfassung aller Drucker im Netzwerk. Der RAK benötigt keinen Internetzugang und erfasst im Wesentlichen Gerätetypen, Hersteller, Seriennummer, IP-Adresse, alle wichtigen Zählerstände und Tonerfüllstände. Für die genaue Erfassung von Anzahl, Größe und Art der Druckjobs

indes bietet sich die Print-Audit-Software „PA6 Assessor“ an, die über einen Zeitraum von beispielsweise drei Monaten lokal beim Kunden installiert wird und sich auch für den Betrieb auf Terminal Servern wie Citrix eignet. Mit der Software können sämtliche Druckjobs jedes Nutzers registriert und nach Größe, Anzahl und Applikation, Farbe oder Mono sowie Tages-, Wochen- und Monatsverlauf ausgewertet werden. Damit liefert das Analyse-Tool entscheidende Kriterien für die Gerätewahl. „Diese Aussagen sind weder aus einer RAK-Analyse noch ausschließlich aus einem Flottenmanagement zu gewinnen, denn die liefern nur Daten der Drucker aber keine Informationen über die Druckjobs wie Anzahl, Größe, Anwendung und Verhalten der Benutzer“, betont der Off-Script-Chef.

Wie wichtig eine solch genaue Analyse sein kann, zeige sich auch immer wieder in konkreten Kundensituationen, berichtet Stottmeister. Nach der Analyse bei einer großen deutschen Verwaltung sei es für den Kunden beispielsweise keine Option mehr gewesen, Arbeitsplatzdrucker zu zentralen Abteilungsdruckern auf dem Flur zusammenzufassen. „Damit wären 100 Angestellte pro Tag bis zu 3000 Mal auf dem Flur unterwegs, um sich Dokumente von den Druckern abzuholen. Bei einer durchschnittliche Laufzeit von drei Minuten sind das 150 Stunden unproduktive Zeit.“



In „Audit2Map“ können das Soll-Konzept visualisiert und Rollout-Pläne für die Neu-Installation erstellt werden.



Anteile der Farb-Druckjobs nach ihrer Größe. In diesem Fall sind über die Hälfte Druckjobs mit maximal drei Seiten.

PRINT AUDIT
The Print Management Company

Volumen und Jobanzahl - je User

User Name	Domain	B/W Pages	Color Pages	Jobs	Total Cost
10		239	28	527	10,42 €
100		240	9	45	2,40 €
101		127	265	341	19,67 €
102		2181	543	866	42,73 €
103		1195	48	826	13,56 €
104		316	43	206	6,88 €
105		879	1834	518	66,14 €
106		1286	434	911	29,45 €
107		4678	1	439	46,62 €
108		85	8	23	3,55 €
109		1423	9	952	14,28 €
11		378	8	452	3,78 €
110		1134	112	212	16,62 €
111		1074	434	262	26,68 €
112		136	13	36	1,88 €
113		2270	13	516	23,31 €
114		2887	7	1952	24,35 €
115		1286	1338	493	65,64 €

Einen neuen Blick auf die Analyse öffnet auch das Druckvolumen je Nutzer.

Aus den Volumina der Ausgabesysteme und deren Lage sowie den Nutzergewohnheiten können nach einer detaillierten Analyse sinnvolle Vorschläge zur Auswahl der Druckgeräte und deren Aufstellorte, aber auch ein entsprechendes Druckregelwerk erarbeitet werden. Hier kommt die langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Dokulog zum

Tragen. Die neugestaltete Druckerlandschaft kann dann mit „AuditMap“ grafisch visualisiert dem Kunden als Vorschlag unterbreitet und als Rollout-Plan zur Verfügung gestellt werden. „Eine Analyse mit den Software-Tools von Print Audit liefert messbare Entscheidungskriterien für die Optimierung eines Soll-Konzeptes“, hebt der MPS-Spezialist hervor. „Und zwar nicht nur bezogen

auf die Druckervolumen, sondern auch auf den Nutzer und sein Verhalten. Mit dem Software-Baukasten kann dabei erheblich Zeit gespart und ein Höchstmaß an vertrauenswürdigen Entscheidungen für eine optimierte Druckerflotte gewonnen werden.“
www.printaudit.com
www.auditmap.de
www.off-script.com



Grund zu feiern: Schluss mit Stress im Büro dank lebenslanger Vor-Ort-Gewährleistung* durch Xerox

Wenn Sie bestimmte Drucker oder MFPs kaufen und dann mit einem Satz Xerox Ersatz-Toner bestücken, sichern Sie sich durchgängig hohen Mehrwert, Qualität und Zuverlässigkeit: für stressfreies Drucken, Blatt für Blatt, Jahr für Jahr.*

Ihr Xerox Händler informiert Sie gerne.



Xerox Partnersupport:
 Xerox IT Channel Line : +49 (0) 30 69 200 1000
info@Xeroxpartnersupport.de

xerox.de/ltw



*„Lebenslange Xerox-Gewährleistung“ ist eine kostenlose 12-monatige Xerox-Gewährleistung, die Sie während der Lebensdauer eines Ausgewählten Geräts kostenlos unter xerox.co.uk/claim beantragen können, sofern Sie einen kompletten Satz bestimmter Xerox-Markenverbrauchsmaterialien innerhalb von 60 Tagen vor dem Jahrestag der bestehenden Gewährleistung und anderer Bedingungen kaufen. In Deutschland begrenzt auf Gerätekäufe im Zeitraum vom 14. September 2015 bis zum 13. September 2016. Die Lebensdauer des Geräts unterliegt Beschränkungen, z. B. bei Erreichen einer bestimmten Seitenzahl, aufgrund unsachgemäßer Behandlung oder bei Veralterung des Produkts.
 ©2015 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox® und Xerox and Design® sind in den USA und/oder anderen Ländern Warenzeichen der Xerox Corporation.